

A vibrant garden scene featuring a small pond with a rocky edge. The foreground is filled with numerous purple flowers, likely morning glories. In the middle ground, there are rows of purple flowers and a cluster of white flowers. To the left, a patio set with a table and two chairs is visible. The background is a dense wall of green foliage and tall, feathery white plants.

Wie aus dem Bilderbuch Natürlich & schön

Vor den Toren der Stadt Münster, im ländlich gelegenen Altenberge, haben die Höhmans ihren Garten mithilfe einer Landschaftsarchitektin in ein Idyll verwandelt

Herzstück des Gartens ist der Teich mit dem großzügigen Kiesufer (großes Bild). Sabine und Ralf Höhmann (rechts) freuen sich über das Ergebnis und genießen das üppige Blütenmeer, das im Frühsommer am schönsten ist



Seit Jahren schon wünschte sich Sabine Höhmann einen neu gestalteten Garten. Doch sie und ihr Mann Ralf hatten beide wenig Erfahrung mit Pflanzen und suchten nach Unterstützung bei der Planung. Seitdem das Haus in den 50er-Jahren gebaut worden war, gab es dort eine Blumenwiese und einen Nutzgarten – nun war die Zeit reif für etwas Neues. „Sabine hat sich einen Garten gewünscht“, erzählt Ralf Höhmann und schmunzelt. Eines Morgens beim Zeitunglesen entdeckte Sabine Höhmann eine interessante Anzeige. Kurz darauf nahm sie Kontakt mit der Landschaftsarchitektin Bärbel Stender auf.

Nur eine Obstbaumwiese, Felder und ein Wäldchen umgeben das Anwesen – richtig ländlich und ruhig ist es hier. Das ist ein wichtiges Kriterium für das Ehepaar: „Der Garten soll in die Umgebung passen.“ Weil der Boden hier sehr lehmig ist, haben sie Wert darauf gelegt, geeignete Pflanzen zu finden. Auch die Pflege sollte sich in Grenzen halten. Zusammen mit der Landschaftsarchitektin besprachen ▶

Fotos: Elke Borkowski/Ambiente Gartengestaltung



Die Kletterrose

‘Super Dorothy’ ist eine stark gefüllte, öfterblühende Sorte. Mit ihren langen, weichen Trieben ist sie ideal zum Erklimmen von Pergolen geeignet. Lieblich rahmt sie das Gartentor ein und kommt wunderbar zur Geltung

► sie ihre Wünsche. Daraufhin fertigte sie einen Plan an.

Die Verwirklichung des Entwurfs übernahm das Ehepaar selbst. Beinahe alle baulichen Maßnahmen setzte Ralf Höhmann ohne Maschinenhilfe um. Nur zu Beginn war der Radlader notwendig, um „Tabula rasa“ zu machen und die Fläche einzuebnen. Er hat die Wege angelegt und gepflastert; sogar den Teich, der bis zu einen Meter tief ist, hat er mit dem Spaten ausgehoben. Ursprünglich sollte er ein Trockenbach mit Steinen werden, weil die damalige Wasserversorgung aus dem Hausbrunnen nicht mehr zuließ. Doch als die Höhmanns in der Planungsphase überraschend an das öffentliche Wassernetz angeschlossen wurden, stand einem Gartenteich nichts mehr im Weg. Ein Umstand, über den sie sich nach wie vor freuen.

„**Eine Herausforderung** war es, die 700 Stauden in der Kürze der Zeit in die Erde zu bringen“, erzählt Sabine Höhmann. „Frau Stender gab uns den Tipp, die Pflanzen zuerst nach dem Pflanzplan zu verteilen und dann einzusetzen“, fügt Ralf Höhmann hinzu. Mit Sträuchern wie Flieder, Felsenbirne, Gartenjasmin (Philadelphus) und Goldregen sorgte das Ehepaar dazwischen für schöne Akzente. *Karina Nennstiel*

„Durch die große Pflanzenvielfalt gibt es viel mehr Tiere zu beobachten“



Der Garten auf einen Blick

- 800 Quadratmeter groß ist der neu gestaltete Gartenbereich. Das gesamte Grundstück ist ca. 1600 Quadratmeter groß
- Von drei Sitzplätzen aus kann man das Idyll genießen
- Das Herzstück bildet der in Bananen-Form angelegte Teich
- Planende Landschaftsarchitektin: **Bärbel Stender** (Kontakt siehe Seite 142)



Die weiße Bodendecker-Rose 'Venice' mit den auffallend gelben Staubfäden macht am Wegrand eine gute Figur. Die robuste Sorte blüht beinahe pausenlos von Mai bis Oktober

Das Schneckenhaus hat Ralf Höhmann in einem Bildhauerkurs angefertigt. Vorne leuchtet die karminrote Spornblume 'Coccineus', dahinter blühen Frauenmantel und Salbei 'Ostfriesland'

Unter dem Blauregen (*Wisteria sinensis*) in der eingewachsenen Pergola sitzt das Ehepaar am liebsten. Die Kletterrose 'Gishlaine de Feligonde' fühlt sich auch im Halbschatten wohl

